

Pressemitteilung des Landeselternbeirats Rheinland-Pfalz zu den weiteren Maßnahmen der KMK gegen den Fachkräftemangel

Der Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz begrüßt das Vorhaben der KMK, gemeinsam bundesweit weitere Maßnahmen einzuleiten, um dem herrschenden Lehrkräftemangel entgegenzuwirken. „Wir stehen vor einem bundesweiten Problem, das auch bundesweit gelöst werden muss – das Abwerben von Lehrkräften zwischen den Bundesländern verschärft die Situation zusätzlich“, so die Landeselternsprecherin Dr. Kirsten Hillert. „Auch wenn Bildung primär Ländersache ist, muss hier kooperativ zusammengearbeitet werden, um dem Lehrkräftemangel effektiv entgegenwirken zu können“, so die Landeselternsprecherin weiter.

Der Landeselternbeirat stellt für Rheinland-Pfalz fest, dass das Ministerium für Bildung bereits aktiv um Maßnahmen bemüht ist, beispielsweise befinden sich Studienstandorte in der Erweiterung. Darüber hinaus begleitet das Gremium mit seiner Perspektive und Praxiserfahrung das Ministerium für Bildung in konstruktiver Weise, um unterstützend bei der Findung struktureller Lösungen mitzuwirken.

Wichtig für den Landeselternbeirat ist die Verbindlichkeit der vereinbarten Maßnahmen und deren konkrete Umsetzung. „Willens- und Absichtserklärungen reichen nicht mehr aus“, betont die Landeselternsprecherin.

Insgesamt muss dem Personalmangel in Schulen begegnet werden, insbesondere Schulsozialarbeit und Schulpsychologie sind in die Maßnahmen mit einzubeziehen. „Bildung geht uns alle an, darum müssen alle an Bildung Beteiligten gemeinsam nach Wegen und Konzepten suchen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen“, mahnt die Landeselternsprecherin. „Fest steht“, so die Landeselternsprecherin weiter, „nur so kann Bildungsgerechtigkeit gelingen.“

Für den Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz,



Dr. Kirsten Hillert
Landeselternsprecherin

Mainz, den 21. März 2023